

Hochverehrter Herr Professor,

New York, 4/6. Nov. 1943.

Die angekündigte Passage in Drioton-Vandier, L'Égypte, (1938), p. 595/6, lautet wie folgt:

L'ordre de succession des deux Nectanébo. — Les prénoms des deux rois Nectanébo sont: Nekhtnebef et Nekhthorheb. Pendant longtemps, on avait cru que Nekhthorheb avait régné le premier. Aujourd'hui, l'ordre inverse a été prouvé d'une manière décisive. On appellera simplement ici les principaux arguments qui entraînent cette certitude.

1. Le nom de Nectanébo, par lequel les auteurs grecs désignent les deux rois, est une transcription grecque de Nekhtnebef et ne peut l'être de Nekhthorheb que par assimilation. Donc, il semble que Nekhtnebef ait dû exister auparavant.

2. Au cours des fouilles du Metropolitan Museum de New York à El-Khargeh, on a trouvé les débris de fondation du pylône de Nekhthorheb. Or, ces débris sont marqués au nom de Nekhtnebef, ce qui prouve évidemment que celui-ci a régné le premier (communication de Davies à Spiegelberg). [Darüber siehe jetzt: Winlock, The temple of Hibis in El Khargeh Oasis, Part I, Excavations. (1941). p. 26]

3. Au Khadi Hammamat se trouve un graffiti laissé par un fonctionnaire qui a inspecté les carrières "au temps de Pharaon Nekhthorheb, des Mèdes [= Perses] et des Lomiens [= Grecs] (Lepsius, Denkmäler, VI, 69, n° 162).

4. La liste d'Edfon, dont il a déjà été question, mentionne les affaires faites par les rois depuis la première année de Nekhtnebef jusqu'à la dix-huitième année de Nekhthorheb, c'est-à-dire du début à la fin de la Dynastie.
* (Chassinat, Le temple d'Edfon, VII, p. 239).

5. Enfin, un dernier argument peut être tiré de la publication des stèles du Buchéum. Le taureau, mort en l'année 4 d'Alexandre le Grand à l'âge de 17 ans était né en l'année 14 de Nekhthorheb. Il avait donc vécu de 345 à 329. Cet argument renforce ceux qui ont exposés plus haut. Sur ce texte de Buchéum, cf. Mond et Myers, The Buchéum (textes établis et traduits par Eainman), II, p. 2-3; 28 et III, p. XXXVII.

Sur cette question de l'ordre de succession des deux Nectanébo, cf. Spiegelberg, Die sogenannte demotische Chronik, p. 6; 94; Ed. Meyer, Sitzungsberichte der kgl. Preuss. Ak. d. Wissenschaften, Phil.-Hist. Kl., 1915, p. 291; Ernst Meyer, A. Z. 67 (1931), p. 68-9. **

* [p. 287/311: Ägyptische Dokumente aus den Perserzeit. (Separatum in der Wilbour Library vorhanden)]

** [p. 68/90: Zur Geschichte der 30. Dynastie. (Hoffentlich Ihnen ohne weiteres zugänglich)]

[Ein weiterer wichtiger Beitrag neueren Datums ist Bickermann, Notes sur la chronologie de la XXXe Dynastie., in Mélanges Maspero (Nouv. l. F. A. O. 66), 1934, p. 77/84. Dieser Band ist freilich nahezu untransportabel, doch dürfen Sie die darin behandelten Details durchaus nicht interessieren. Als Resultat setzt er "la reconquête de la vallée du Nil par Artaxerxès III au commencement de l'an 342 avant Jésus-Christ".

[Bloché, La Grèce et l'Égypte de 425 à 342 avant J.-C., in Revue égyptologique. N. S. I (1919) 210/58, II (1920) 82/129 und reichhaltig über Schurr, Zur Vorgeschichte des Ptolemäerreiches, in Klio, 20 (1926), 270/302, sind jetzt teilweise überholt. [Baker, Persian and Egyptian Chronology, A. J. S. L. L. 58 (1941), 285/301, bezieht sich nur auf einige kalendrische Details.]

Spiegelbergs "Die sogenannte dematische Chronik des Pap. 215 der Bibliothèque Nationale in Paris, nebst den auf der Rückseite des Papyrus stehenden Texten, herausgegeben und kommentiert von Spiegelberg" (Dematische Studien, Heft 7) befindet sich in der Wilbour Library und steht Ihnen somit nötigenfalls zur Verfügung.

Wesentliche zur Frage der chronologischen Bedeutung sagt er auf Seite 6:

"Es handelt sich um die Auslegung von Orakelsprüchen, und schon daraus ergibt sich, daß der historische Wert des Textes nicht so groß ist, wie die erste irige Auffassung erwarten ließ. Immerhin bleibt er wichtig genug, vor allem durch die Folge der Herrschernamen der 28. - 30. Dynastie. Denn die Anordnung unseres Orakeltextes 1) Amytaios 2) Nephertites 3) [Amthes] 4) Psammthes 5) Hakoris 6) Nephertites II 7) Nektanebos 8) Teos (Tachas) möchte ich der manethonischen Liste gegenüber für richtig halten. * Dabei ist besonders beachtenswert, daß Nht-nb=f (Nektanebos, Νεκτανεβός, Νεκτανεβώ) als der Nachfolger des Nephertites II erscheint, so daß also Nht-Hv-Hbj-t (Nektanebos) später als er, d. h. nach Teos anzusetzen ist. Die beiden Pharaonen haben also ihre Plätze zu vertauschen, und wir kommen damit wieder auf die von Lepsius² übliche Reihenfolge zurück. ... [Es folgen Argument 3 und 2 der Drioton-Kandier'schen Liste].

2) Ich ersehe das aus Unger, Manetho, Seite 309.

[Darüber jetzt genauer Winlock, The Temple of Hibis in El Khargeh Oasis. Part I, Excavations, p. 26, note 18: The proper order of the two kings Nektanebis I and Nektanebis II had been known to the earliest Egyptologists. Mariette, however, reversed it as a result of wrong deductions from his Serapeum discoveries, misleading Lepsius (Königsbuch, p. 92), and for over half a century the error was followed blindly. In 1914 Spiegelberg (p. 6) re-established the proper order, partly on the ground of this discovery at Hibis, which had been communicated to him by Davies. In 1931, Meyer (p. 68) confirmed Spiegelberg's conclusions. I also mentioned the Hibis discovery in Bulletin XXX (1934), p. 186.]

* [Vgl. dagegen Drioton-Kandier, L'Égypte, p. 594; Meyer loc. cit. [i.e. Stober, 1915] p. 290, 299-300; 302] a montré que la tradition manéthonienne était vraisemblablement plus exacte que celle du rédacteur de la Chronique. Sur un bloc de Karnak marqué au nom de Psammouthis (Lepsius, Denkmäler, II, 259a et b, cf. Maspero, Rec. trav. 6 [1885], p. 20) le roi est représenté adorant la barque d'Amon. Le dieu dans le discours qu'il adresse au roi nomme également Achonis, ce qui semble prouver que ce dernier était le prédécesseur de Psammouthis. [Vgl. Balthier, Livre des Rois, II, 165, 3)]

Sie fragen: "Stimmen die Angaben Gauthier's über die in der Chronique gegebenen Verwandtschaftsverhältnisse des Nekt-Harehbet?" Das bezieht sich offenbar auf Livre des rois, II, 171, "

Erstens hat Revillout falsch gelesen: statt Nekt-Harehbet steht Nektnebef dort. Zweitens stimmt es wohl, daß dieser ~~der~~ Sohn des Nephentes I war. Aber erst ist ganz nicht sicher, daß er mit dem späteren König Nektnebef identisch ist. ~~Der~~ Nachfolger des Nephentes I ist er jedenfalls nicht gewesen. Die ganze Stelle ist undurchdringlich dunkel. In der hoffentlich zuverlässigen Übersetzung Spiegelberg's lautet sie: (p. 17, ^{Kolumne} II, 3/5):

"Der Zweite des Geschlechts" - das heißt, der zweite Herrscher, welcher nach den Medun war, nämlich Nephentes (I): Du sahest, was ihm geschah. Man ließ auf ihn folgen seinen Sohn des Geschlechts. Damit meinte er den, welcher heute herrscht. Das heißt: Nektanebes ist es, welcher Ägypten und alle Tempel verwaltet, um Silber zu erzeugen (erwerben). Er meinte das Geschlecht mit dem Namen Nektanebes, welches ein Enamename ist, wie wenn man sagt: Er war nicht ~~erster~~ in seiner Zeit.

Hoffentlich genügt das für den Anfang, und ist nicht andererseits ein verwirrendes Alibi geworden.

Meine prähistorischen Feuersteinmesser aus den "Kitchenmidden" ^{von Adamié} die ihnen Gestalt und Faktur nach älter als die Nagadeh-Kultur sein müssen, aber doch jünger als das Neolithikum, somit ungefähr auf der Badari-Stufe stehen. Da die jüngsten dort gemachten Funde spät-prähistorisch oder früh-dynastisch sind (ein Siegel-Zylinder), scheint H. de Morgan damals eine der aufschlußreichsten vorgeschichtlichen Fundstätten Oberägyptens angegraben und damit zerstört zu haben. Natürlich frage ich mich immer wieder, ob diese älteste Gruppe von Elints nicht viel mehr viel jünger ist, und komme dadurch nicht vom Fleck.

Um einige Tage verfrüht, möchte ich mir doch gestatten, zum Geburtsstag herzlichst zu gratulieren.

Ihr verehrungsvoll ergebener

Walter Federn.